

Grußwort der Vizekonsulin der Bundesrepublik Deutschland auf Mallorca, Monica Helling

Liebe Eltern, Familienangehörige, Freunde und Lehrer, vor allem aber: liebe Erstklässler und liebe Schülerinnen der Klasse 11!

Ein neues Schuljahr beginnt – für die i-Dötzchen das erste überhaupt, aber auch für die Schule ist jeder neue Schuljahresbeginn ein wichtiger Moment. Das Schuljahr 2013/2014 lässt sich gut an – die Schülerzahlen hier sind beträchtlich gestiegen, und es gibt einige neue Lehrer, die ich hiermit nochmals besonders herzlich begrüßen möchte.

Für Deutschland ist es wichtig, auf Mallorca über eine Schule zu verfügen, die nach deutschen Lehrplänen und mit deutschen Lehrern so unterrichtet, dass hier lebende Kinder eine Schulbildung erhalten wie daheim. Sie ermöglicht ihnen den Wechsel auf eine Schule in Deutschland, eine deutsche Schule anderswo oder eine spanische Schule, wenn sie nur vorübergehend hier leben, den Realschulabschluss, sofern sie die 10. Klasse hier beenden und neuerdings sogar die Vorbereitung auf das Abitur. Wie Sie sicher alle wissen, gibt es heute nämlich noch 2 weitere Schülerinnen, die quasi „i-Dötzchen“ sind, nämlich Schülerinnen der heute ganz neu beginnenden Oberstufe. Bereits seit Jahren strebte die Schule den weiteren Ausbau über die Klasse 10 hinaus an. Nach nunmehr fünf hier vor Ort erfolgten Realschulabschlussprüfungen ist es endlich so weit, dass 2013 eine Abiturvorbereitung beginnen kann. Den beiden Elftklässlerinnen alle guten Wünsche für diesen Endspurt!

Die Schule ist, so glaube ich sagen zu können, klein aber fein. Geringe Klassenstärken erlauben eine individuelle Betreuung einzelner Schüler – viele Freunde in Deutschland beneiden uns darum. Und dafür kann man auch hinnehmen, dass die Schule hier räumlich ein wenig beschränkt ist und zum Beispiel keine eigene Turnhalle hat. Ist es nicht letztlich am wichtigsten, dass die Kinder eine gute Ausbildung genießen, umgeben von engagierten Lehrern und in einem flexiblen Umfeld zusammengefasster Klassen und wechselnder Mitschüler? Dies ist hier gegeben.

Im April 2010 hat die Schule dank deutscher staatlicher Unterstützung einen hochmodernen naturwissenschaftlichen Multifunktionsraum bekommen; seit Juni 2010 ist sie bei PASCH dabei, einem weltweiten Bildungspartnerschaftsprogramm des Auswärtigen Amtes. PASCH steht für „Schulen – Partner der Zukunft“, ein vom Auswärtigen Amt koordiniertes weltumspannendes Netz von rund 1.500 Partnerschulen mit besonderer Deutschlandbindung. Damit verbunden sind Personelle Unterstützung und Ausstattung, also deutsche Lehrkräfte und Hilfe bei Lehrmaterial und technischen Geräten, aber auch Beratung und Qualifizierung, Stipendien sowie eine Vernetzung im Sinne der Verbesserung der Lernbedingungen.

Dies sind Indizien dafür, dass die Schule auch für Deutschland wichtig ist und man die hier geleistete Arbeit anerkennt.

Ich will nicht verschweigen, dass in Zeiten knapper Kassen auch für die deutschen Schulen im Ausland in Deutschland über die Finanzierung des Auslandsschulwesens nachgedacht wird. Die Deutschen Auslandsschulen sind aber nach wie vor ein Haupt- und Kernelement unserer Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Das Auswärtige Amt und alle fördernden Stellen treten unverändert für ein starkes und qualitativ hochwertiges Auslandsschulwesen ein. Dabei spielt auch der Aspekt einer Öffnung des Auslandsschulwesens für Privatschulanbieter eine wichtige Rolle, wovon der Eurocampus durchaus profitieren kann.

Also, liebe Erstklässler, und viele von Euch sind ja eigentlich schon alte Hasen, denn Ihr wart ja hier im Kindergarten und in der Vorschule: Ihr gehört nun auch zu den „Großen“ und könnt stolz sein, Schüler des Eurocampus zu sein!

Ich wünsche Euch einen guten Start und viele schöne Jahre hier im Eurocampus!